

Gemeinsame Pressemitteilung 21.12.2018

Ausschreibung für Grundstück „Nördlich der Karl-Liebknecht-Straße“ erfolgreich abgeschlossen – Konzept für preiswertes Wohnen in Jena-Ost hat überzeugt

Von Ende August bis Mitte November 2018 wurde durch den städtischen Eigenbetrieb Kommunale Immobilien Jena (KIJ) eine ca. 1,5 ha große Fläche nördlich der Karl-Liebknecht-Straße öffentlich zum Verkauf ausgeschrieben.

Wesentliche Vorgabe im Rahmen der Ausschreibung: Das Bebauungskonzept sollte mindestens 50% als mietpreis- und belegungsgebundene Wohnungen ausweisen und somit preisgünstiges Wohnen im Stadtgebiet von Jena ermöglichen.

In Zusammenarbeit mit den Fachdiensten für Stadtentwicklung & Stadtplanung, Infrastruktur, Bauordnung, Umweltschutz und Soziales wurden die eingereichten Konzepte gesichtet und aufbereitet. Die Kriterien für die Bewertung der Angebote waren im Vorfeld fest definiert worden: 50% soziale Kriterien (Anzahl der preiswerten Wohnungen, Mietpreishöhe, Bindefrist, Wohnungsmix und -zuschnitt, spezielle Wohnkonzepte) und 50% technische Kriterien (städtebauliche und architektonische Qualität der Planung, Einpassung in die sensible Landschaft, Gestaltung der Fassaden und Gebäude, Ausrichtung der Baukörper, Höheneinordnung, Gestaltung der Außenanlagen).

Aus zahlreichen Bewerbern wurde Ende November durch eine Jury, bestehend aus Vertretern der Verwaltung, KIJ sowie den Ausschüssen von KIJ und der Stadtentwicklung, das überzeugendste Konzept ausgewählt. Dieses hatte die Wohnungsgenossenschaft „Carl Zeiss“ eG entwickelt und eingereicht. Das Konzept sieht die Errichtung von etwa 140 Wohnungen vor, von denen rund 90% durch Inanspruchnahme von Fördermitteln des Landes als preisgünstige Wohnungen realisiert werden sollen. Ebenfalls positiv wurde der geplante vielfältige Wohnungsmix bewertet, der von Ein- bis Siebenzimmerwohnungen reicht.

„Preiswerter Wohnraum für verschiedene Generationen und Familiengrößen und Genossenschaft passen gut zusammen. Um so mehr freuen wir uns, dass wir mit unserem Entwurf auch bei der Jury so gut angekommen sind“, erklärt Iris Hippauf, Vorstandsmitglied der WG „Carl Zeiss“ eG. Auch bei KIJ wird die Entscheidung begrüßt. „Mit der WG „Carl Zeiss“ hat ein regionales Wohnungsunternehmen die Jury überzeugt, das mit über 6.000 Wohnungen im eigenen Bestand über große Erfahrung am Mietwohnungsmarkt verfügt und bereits erfolgreich verschiedenste Neubauprojekte in Jena umgesetzt hat“, so KIJ-Werkleiter Karl-Hermann Kliewe.

Bei dem Grundstück handelt es sich um Bauerwartungsland. Der Jenaer Stadtrat hatte 2016 den entsprechenden Einleitungsbeschluss für den Bebauungsplan gefasst. Die aktuelle Gartennutzung ist aufgrund des noch bevorstehenden Bebauungsplanverfahrens bis Ende 2020 sichergestellt.

Erste Verkaufsgespräche zwischen der Stadt und der WG „Carl Zeiss“ eG fanden direkt nach der Jury-Entscheidung statt. Nach Abschluss der Verhandlungen wird dem Stadtrat voraussichtlich noch im ersten Quartal 2019 eine entsprechende Entscheidungsgrundlage vorgelegt, da diesem als zuständiges Gremium der Stadt Jena die Entscheidungshoheit über den Verkauf zusteht.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Kontaktieren Sie hierfür Janka Löwe (KIJ Unternehmenskommunikation) unter janka.loewe@jena.de